

# Die Chipkarte ist vom Tisch

## Die FDP zog ihren Antrag zurück

Spandau. Die FDP zog jetzt ihren Antrag zurück, der einen Ersatz der Chipkarte für Asylbewerber etwa durch die Maestro-Card forderte.

Begründet wurde dieser Rückzug damit, dass die Freidemokraten die von Sozialstadtrat Martin Matz (SPD) angekündigten Maßnahmen gegen nicht mitwirkungswillige Asylbewerber für „grundsätzlich richtig“ halten. Matz hatte angekündigt, entsprechend den Forderungen der Innenministerkonferenz konsequent zwischen Leistungsempfängern zu

unterscheiden, die integrationsfähig oder die nicht mitwirkungswillig seien. Asylbewerber würden derzeit angeschrieben, um ihnen nochmals die Mitwirkung etwa durch die Vorlage von Personaldokumenten zu ermöglichen.

Zeigten die Angeschriebenen innerhalb eines Monats keinen entsprechenden Willen, würde ihnen die weitere Zahlung ihrer Miete verweigert. Diese Leistungsberechtigten müssten dann in das Wohnhaus an der Motardstraße umziehen, in dem sie vollständig verpflegt würden.